

IN KÜRZE

Neues Amtsblatt erschienen

Göttingen. Ein neues Amtsblatt für die Stadt Göttingen ist erschienen. Darin ist unter anderem der Bebauungsplan Göttingen-Hettershausen (Wakenbreite) enthalten. Das Schreiben ist im Neuen Rathaus, im Alten Rathaus, in der Stadtbibliothek und in den Verwaltungsstellen Geismar, Gronne und Weende sowie im Internet unter goettingen.de/amtsblatt erhältlich. *chk*

Erste Hilfe leisten können

Göttingen. Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Ortsverband Göttingen-Stadt, bietet von Sonnabend bis Sonntag, 30. und 31. August, von 10 bis 17 Uhr einen Erste-Hilfe-Lehrgang unter anderem für betriebliche Ersthelfer an. Die Ausbildung findet im Haus der Kulturen, Hagenweg 2 E, statt. Anmeldungen unter Telefon 05 51 / 3 06 68 82, per E-Mail an ausbildung@asb-goettingen.com und im Internet unter asb-goettingen-stadt.org. *chk*

Ferienangebot der Erdbebenwarte

Göttingen. Unter dem Motto „Erdbebenwarte für junge Menschen“ findet am Sonntag, 17. August, von 13 bis 17 Uhr das Ferienangebot der Wiechert'schen Erdbebenwarte statt. Teilnehmer erfahren auf dem Gelände der historischen Erdbebenwarte an der Herzberger Landstraße 180/182 (zwischen Rohns und Bismarckstein) spielerisch Wissenswertes über das Thema Geophysik. Neben Spielen sind auch kleine Experimente geplant. Unter anderem kann man ein Mini-Erdbeben sinnlich erleben. Weitere Informationen unter Telefon 05 51 / 5 51 10 oder im Internet unter erdbebenwarte.de. *chk*

Göttinger Tageblatt

CHEFREDAKTION
Chefredakteurin Ilse Stein
Chefvom Dienst Markus Scharf

LOKALES
Andreas Fuhrmann (Stellv.), Jörn Barke, Michael Brakemeier, Britta Echner-Kamm, Jürgen Gückel, Matthias Heinzl, Katharina Klocke, Gerald Kraft, Ulrich Schubert

MAGAZIN
Christiane Böhm, Peter Krüger-Lenz

SPORT
Michael Geisendorf, Kathrin Lienig

WIRTSCHAFT
Hanne-Dore Schumacher

NEWSDESK/ONLINE
Holger Dwenger (Stellv.), Ulrike Eilers, Ralf Grobecker, Christina Hinzmann, Hannelore Pohl, Marie-Luise Rudolph, Birgit Tater

BEILAGEN
Nina Winter

ÜBERREGIONALER TEIL
CHEFREDAKTION
Hendrik Brandt
Hannah Suppa (Stellv.)
NACHRICHTEN
KULTUR
SPORT
NIEDERSACHSEN
Ronald Meyer-Arrit
Heiko Rehberg
Michael B. Berger

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland
Leitung: Matthias Koch
Mitglied der Chefredaktion: Harald John; News Desk, Politik: Jörg Kalimay; Reportage: Susanne Iden; Wirtschaft: Stefan Winter; Service: Dany Schrader; Medien: Inne Grimm; Produktion/Design: Carina Peitsch; Michael Pohl; Koordination: Stefanie Gollasch
Büro Berlin: Dieter Wonka; Büro Washington: Stefan Koch
Nachrichtentexte: dpa, atp, rtt, sid, spd
30559 Hannover, August-Madsack-Str. 1, Tel.: 0511/518-2846

GESCHÄFTSFÜHRER
Dr. Uwe Craelis Thone
Christoph Rühl

ANZEIGENLEITUNG
Heiko Weiland (verantwortl.)

VERLAG, REDAKTION UND DRUCK
Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG
Brienschrift: 37070 Göttingen
Hausanschrift: Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen
Geschäftsstelle in der Stadtmitte: Jüdenstraße 13c
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa 9.30-14.30 Uhr

TELEFON (0551)-9011
Verlag und Redaktion 9019
Telefonische Anzeigenannahme 9019
Vertriebservice 901-900

TELEFAX
Redaktion 901-720
Vertrieb 901-309
Anzeigen 901-291
Geschäftsstelle Jüdenstraße 5 69 86
Technik 901-210

ONLINE
goettinger-tageblatt.de
twitter.com/goettagblatt
facebook.com/goettingertageblatt

Ercheinungsweise: werktäglich morgens. Monatlicher Bezugspreis durch Zusteller 29,40 Euro, für Abholer 26,50 Euro, im Postbezug 30,70 Euro (inkl. Zustell- und Versandkosten - 7% MwSt.), als E-Paper 19,90 Euro. Abbestellungen schriftlich beim Verlag 6 Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Hannover.
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2014.

Maritime Klänge am kalten Born

Beim Shanty-Chor-Festival treten erstmals drei Seemanns-Chöre des Landkreises Göttingen auf

VON JÜRGEN GÜCKEL

Geismar. „Wenn die Sehnsucht erwacht in den Herzen“, dann singt der Shanty-Chor, und das nicht nur „auf der Reeperbahn nachts um halb eins“. Im Gegenteil: „Hoch gehen die Wellen“ am Wochenende auf der Sportanlage des MTV Geismar Am kalten Born. Dort hat die Marinekameradschaft Göttingen seit Januar 2013 ihr Zuhause. Und dort feiert der Shanty-Chor das 40-jährige Bestehen mit dem ersten Shanty-Chor-Festival Göttingens.

Wer am Sonnabend mit offenen Autofenstern oder im Cabrio auf die Steinmetzkurve zu fuhr, der konnte es hören und sehen: Seemannslieder unter Seefahrtsflaggen. Von 11 bis 18 Uhr standen sechs Chöre auf der Bühne. 400 Gäste lauschten bei Bier, Bratwurst, Kaffee und Kuchen den maritimen Klängen. Erstmals trafen drei Shanty-Chöre des Kreises aufeinander: die Gimter Tampusjungs, der Shanty-Chor Landwehrhagen und die Gastgeber.

Die bestehen in der 142 Mitglieder zählenden Marinekameradschaft Göttingen, der zweitgrößten Deutschlands nach Cuxhaven, aus 35 Sängern und sieben Musikern. Chorleiter ist Torsten Derlin.

Sie alle hatten vor Jahren ihren Heimathafen, die hölzerne



Shanty-Chor der Marinekameradschaft Göttingen: Beim MTV Geismar sind die Marinesänger glücklich vor Anker gegangen. *Heller*

Baracke am Groner Tor, wegen der bis heute nicht umgesetzten Hotelbau-Pläne verlassen müssen. Das Schützenhaus Weende, wo sie zwischendurch vor Anker lagen, wurde nach Auflösung

des Schützenvereins verkauft. Unterschlupf fanden sie in Geismar, wo die Mariner das MTV-Heim mit zusätzlichem Leben erfüllen. Sogar eine maritime Ecke mit Flaggenmast, Anker

und Gedenkstein durften sich die Seeleute einrichten. Der neuerliche Umzug, so Vorsitzender Holger Quentin, habe sich als Glücksfall erwiesen. Man fühle sich wohl und akzeptiert.

Zum Neujahrsempfang hatten in diesem Jahr MTV und Marinekameradschaft gemeinsam geladen. Nun also das erste Festival zum 40. Geburtstag des Chores – ein voller Erfolg.

Auf großer Fahrt



Gimter Tampusjungs: Shanty-Freunde auf Göttinger Bühne. *PH*

Gimter. Anders als die Landwehrhäger führen die Gimter Tampusjungs fast alle einst zur See, meist bei der Marine. Heute haben sie sich auf heimische Wassersportarten verlegt: Paddeln, Angeln oder „Schwimmflossenfüßeln“. „Spaß haben“ ist denn auch das Hauptmotiv der Gimter Tampusjungs.

Den haben sie in diesen Tagen gerade auf großer Fahrt. Denn einmal im Jahr geht es auf einen Segeltörn. Gleich nach dem Aufbruch vom Göttinger Festival wurden die Koffer – pardon,

die Seesäcke – gepackt. Eine Woche Schippern vor Strahlensund steht diesmal auf dem Plan.

Einen Chorleiter haben die Gimter übrigens nicht, auch wenn sie Burkhard Lotze den „Kapellmeister“ nennen und meist in seinem Keller dem Sange frönen. Und wie kam das alles? Es war vor 22 Jahren ein Gag zu einer Silberhochzeit. Da wurde das erste Mal zusammen gesungen. Heute sind es 18 Sänger, und die üben schon mal für die erste Goldene Hochzeit. *ck*

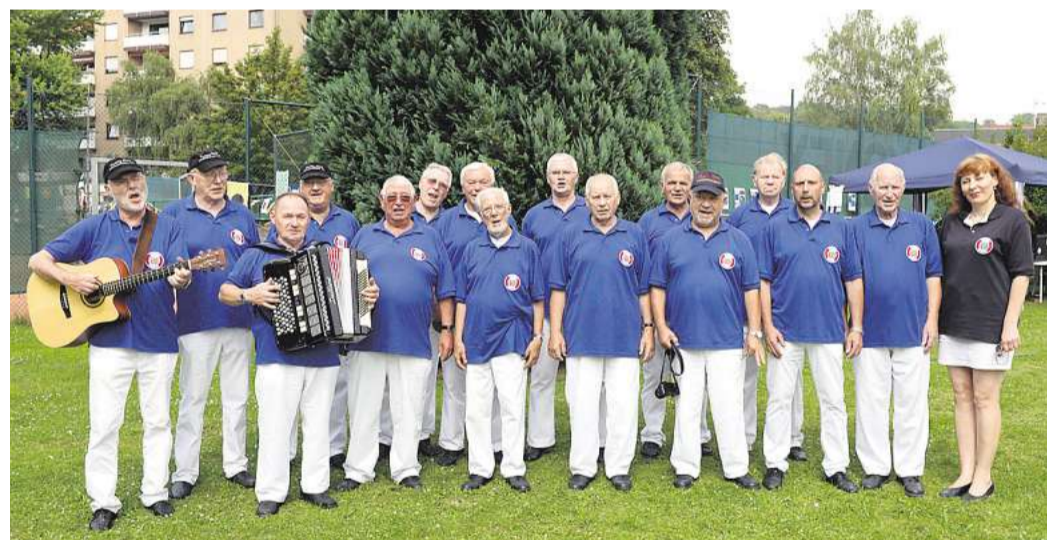
Handballer im Seemannshemd

Landwehrhagen. Sie spielten einst Handball, heute singen sie Seemannslieder. Die einstmalige erste Männermannschaft des HSC Landwehrhagen bildet seit 1981 den Kern des Shanty-Chores Landwehrhagen, der inzwischen aus 30 Sängern und einer Frau besteht. Das ist Valentina Mora, und die ist die Chorleiterin.

Seit 15 Jahren, so berichtet Peter Braun, der Vorsitzende, ist

der Chor selbständig. Er tritt bei Chortreffen und Kirchenkonzerten auf, dann oft mit umgeschriebenen und mit seemännischen Texten versehenen Kirchenliedern. Das Gros des Repertoires allerdings ist maritimer Natur. Zum Verband der Marinekameradschaften gehören die Landwehrhäger freilich nicht. Im Gegenteil: Kein einziger der 30 blauen Jungs ist je zur

See gefahren, nur einer hat eine Jolle am Edersee. Dennoch nimmt man den wasserscheuen Shantysängern die Liebe zu ihren Liedern ab, wenn sie einmal jährlich mit einem Bläserorchester auf dem Rewe-Parkplatz ihres Heimatortes zu Fronleichnam ihren Shanty-Treff feiern. Die meisten Auftritte allerdings haben Kapitän Braun und seine Mannschaft im Raum Kassel. *ck*



Shanty-Chor Landwehrhagen: Männergemeinschaft mit Dame (Valentina Morawez). *PH*

Warnung vor falschen Rettern

Gerichtsurteile gegen angebliche Flugrettungsunternehmen

VON MATTHIAS HEINZEL

Göttingen / Filderstadt. Der Verein DRF Luftrettung warnt vor dubiosen Organisationen, die mit Luftrettungsdienstleistungen werben, tatsächlich aber mit „unwahren und unlauteren Behauptungen“ Bürgern an der Haustür oder an Informationsständen Versicherungen andrehen wollen. Gegen mehrere solcher Organisationen habe die DRF Unterlassungsansprüche gerichtlich durchgesetzt und ihnen die Führung irreführender Vereinsnamen untersagt, erklärt

DRF-Geschäftsführer Victor Felber.

Dabei, erklärt Felber, werde häufig der falsche Eindruck erweckt, mit eigenen Mitteln wie beispielsweise Rettungshubschraubern in Deutschland Luftrettung zu betreiben. Fünf selbsternannte Luftrettungsorganisationen seien von der DRF durch Gerichtsurteile gezwungen worden, unwahre Behauptungen durch Bezugnahme auf die Luftrettung zu unterlassen.

Felbers Liste im Einzelnen: Der Verein IRF (Internationaler Rettungsflug). Mit Urteil des

Oberlandesgerichts (OLG) Stuttgart (2 U 57/05) nennt der Verein sich jetzt IMH (Internationales Medizinisches Hilfswerk).

Der LRS (Luftrettungsring) muss sich nach einem Urteil des OLG Karlsruhe (6 U 5/06) HD (Hilfe Direct) nennen.

SOS Flugrettung nennt sich nach einem Urteil des OLG München (6 U 3088/05) jetzt SOS Flugrückholung.

Die LRS (Luftrettungs-Service- und Vermittlungs GmbH) und die IFA (International-Flug-Ambulanz) dürfen nach Urteilen des Landgerichts Koblenz

(4HK = 213/06) und des Landgerichts Leipzig (02 O 3038/06) ihre Namen behalten.

Die DRF Luftrettung setzt in Deutschland und Österreich mehr als 50 Hubschrauber für Notfalleinsätze und den Transport von Intensivpatienten zwischen Kliniken ein. In Göttingen ist der Hubschrauber Christoph 44 stationiert, der im ersten Halbjahr 2014 zu 716 Einsätzen startete. In hoheitlichem Auftrag betreiben neben der DRF auch der Automobilclub ADAC, die Bundespolizei und die Bundeswehr Luftrettung. *mib*

Gerd Nier stellt sich vor Jo Bons

Göttingen. Gerd Nier, Nachratsmitglied der Göttinger Linken, weist darauf hin, dass er mit seiner Aussage, dass nun die „Verfechter der reinen Lehre“, die „Wahrheitsverkünder“ und die „Sektierer“ diesen „einstimmlich kurzer Zeit herabgewirtschaftet“ hätten (Tageblatt berichtete), keinesfalls den kompletten Kreissprecherrat gemeint habe. Vor allem Jo Bons nimmt Nier ausdrücklich aus. Gestern, so Nier, habe es darüber Missverständnisse in seinem Umfeld gegeben. Er betont, dass er mit „Sektierer“ vor allem die Anhänger der SAV meinte. *mib*